



Newsletter
Ergänzende Förderung und Betreuung
an der Grundschule am Insulaner
Januar / Februar 2016



Liebe Eltern, liebe Kinder,

die ersten zwei Monate des Jahres sind wie im Flug vergangen, denn wir haben viele tolle Sachen erlebt! In den Winterferien waren wir im Indoor-Spielplatz und im Museum für Verkehr und Technik, wir durften die erste Aufführung der Theater AG bestaunen und konnten uns mit Ton und Windowcolor kreativ austoben. Wir haben wild verkleidet Fasching gefeiert und freuen uns, dass nun die Tage länger werden und wir auch im Späthort noch unseren tollen Schulhof genießen können.

Was außerdem noch los war steht auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen!

Das Happyplaner Team ☺

-
1. Rückblick 01.01. – 29.02.2016
Personalsituation
Berichte aus den Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften
Winterferien 2016
Was sonst noch los war...
 2. 2016 Wird toll!
 3. Es schneit oder so ...
 4. Termine 01.03. – 30.04.2016
 5. Happys: Lustiges aus dem Hortalltag

1. Rückblick 01.01. – 29.02.2016

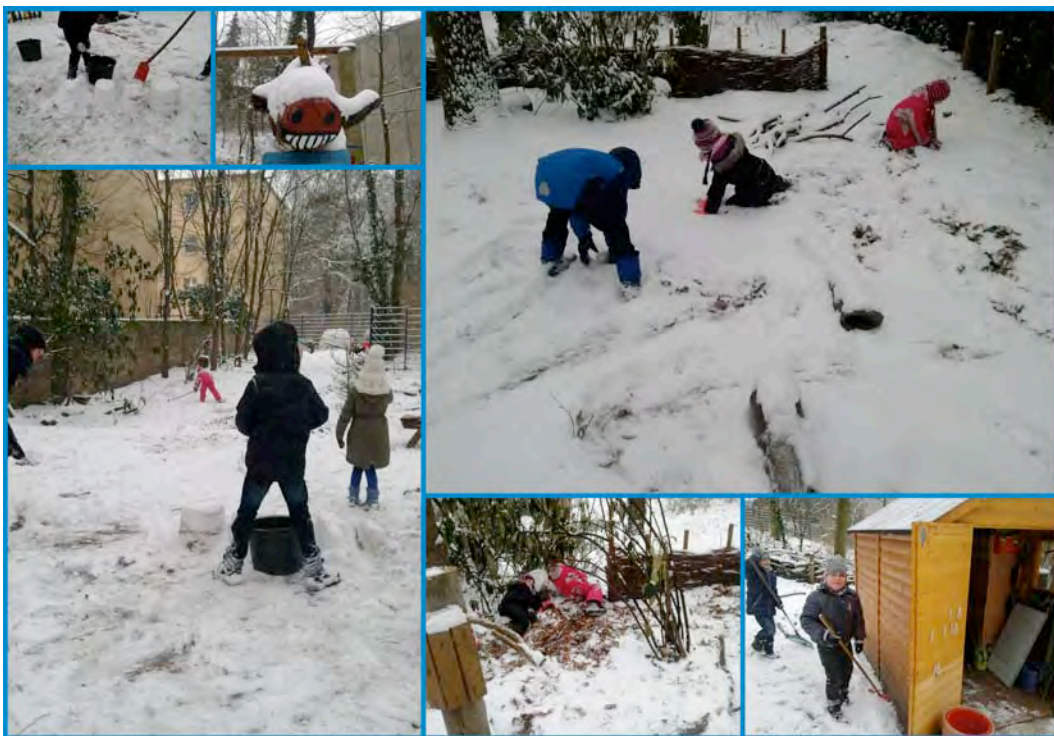
Personalsituation

Herr Hanelt hat Ende Januar sein Praktikum bei den Happyplanern erfolgreich beendet. Wir danken ihm für seine tatkräftige Unterstützung und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg für die anstehenden Prüfungen!

Berichte aus den Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften

Abenteuerland

Im Januar lag das Abenteuerland im Winterschlaf. Viele seiner Bewohner ruhten sich in der Kälte unter einer weißen Decke aus. Die Kinder jedoch freuten sich riesig über den Schnee. Unterschiedliche Schnee-Bauprojekte wurden sofort gestartet und Eis-Ausstellungen gestaltet. Manche machten es sich aber auch nur einfach gemütlich.



Im Februar sind die Tage nun schon etwas länger und manchmal riecht es nach Frühling, aber im Abenteuerland kann es auch nach frisch gebackenem Brot riechen. Der Ofen ist eine Lücke in der Mauer. „Die Erde ist das Brot, die Blätter sind die Kräuter und Matsche ist Nutella“ sagen Mädchen. Die Mädchen wissen auch, dass Matsche ein guter Baustoff ist und die Wände des „Swimmingpools“ damit besser halten, als mit loser Erde. Toll !!! (Lehmann/Zorn)



Hobbybude

Schnee-Eulen

An einem Montag hatte uns der Winter wieder einmal kalt erwischt – diesmal nicht mit Schnee, sondern mit einer spiegelglatten Eisdecke, die sich über unseren gesamten Schulhof erstreckte. Für die Schülerinnen und Schüler waren daher nur die überdachten, sicheren Wege an den Häusern entlang zugänglich. Doch was nun, die Hobbybude lag doch auf der anderen Seite des spiegelglatten Schulhofs?

Kurzerhand zog die Hobbybude vorübergehend ins Haus 3 um, wo wir gemeinsam, passend zu diesem Anlass, Schnee-Eulen aus Wolle basteln wollten. Obwohl die Herstellung der Pompon-Körper aus Wolle viel Zeit in Anspruch nahm, waren alle Kinder, die einmal angefangen hatten, auch bis zum Schluss geduldig dabei. In der Runde halfen sich alle gegenseitig und spornten sich an, noch eine Lage mehr Wolle um die Schablonen zu wickeln, damit die Eulen zum Schluss auch schön dick werden würden. War das Wickeln der Wolle um die Schablonen und das Ausschneiden am Rand entlang endlich geschafft und der Pompon fertig, warteten Holzperlen und Mosaik-Steinchen darauf, den Eulen als Augen zu dienen sowie Federn und andere Materialien für Flügel und Verzierungen. Am Ende gab es weiße Eulen, braune Eulen, Glitzer-Eulen und viele tolle Ideen.

Die stolzen Kinder durften ihre Eulen natürlich mit nach Hause nehmen. (Günther)



Pustelbilder

In der Hobbybude haben wir eine einfache Technik wieder aufleben lassen: Pustebilder. Besonders schwierig war es nur, genügend Luft für die Kunstwerke aufzubringen. (Kuhlmann)



Schminken in der Hobbybude

Endlich war es einmal wieder so weit: die Hobbybude öffnete ihre Tore zum Schminken! Und der Andrang war wieder groß... So erfüllten Frau Seifert und Frau Langguth bis zum Späthort die unterschiedlichsten Kinderwünsche und freuten sich über die glücklichen Gesichter, wenn sich die Geduldigen neugierig im Spiegel betrachteten... (Langguth)



Kreativ Recyceln

Im Januar und Februar waren wir mal wieder kreativ und haben alte Bierdeckel zu Kisten verarbeitet. Mit etwas Farbe und Bast wurden aus 5-6 Deckeln tolle Kisten. Diese konnten für verschiedene Zwecke verwendet werden z.B. zur Aufbewahrung von Stiften.

Nicht nur Bierdeckel wurden zum neuen Leben erweckt auch alte Leinwände. Diese wurden weiß bestrichen und konnten wiederverwendet werden. Die Kinder haben ihrer Phantasie freien Lauf gelassen und es entstanden sehr schöne Bilder. (Schmidt)



Quilling

Im neuen Jahr haben wir auch weiter mit der Papiertechnik „Quilling“ gebastelt. Die Kinder haben bunte Blumen und Tiere entstehen lassen. Zu Ostern werden wir Anhänger, Ostereier und Küken basteln. Wir freuen uns auf euch! (Schmidt)



Wenn es draußen doch zu ungemütlich war, wurde in Haus 4 gespielt und gemalt, was das Zeug hält. In der Hobbybude entstanden witzige Männchen. (Lehmann)



Lernwelt

Recycling in der Lernwelt

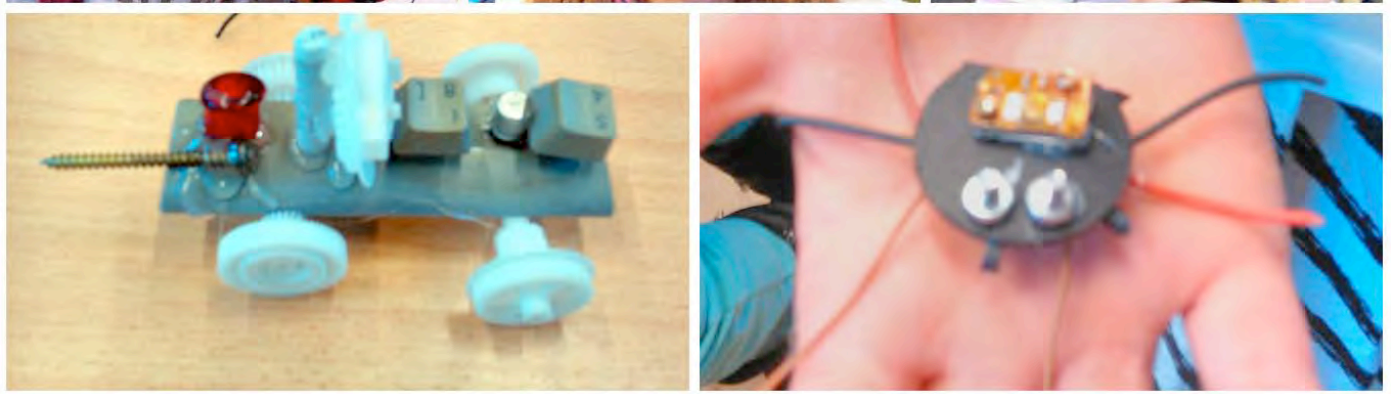
Zum Jahresanfang hat sich die Lernwelt mit dem Aufräumen beschäftigt – da gab es noch einen alten Drucker, wohin jetzt damit? Wegschmeißen, ja muss wohl, und wer fährt den zum Schrottplatz? Naja, aber wir könnten den ja schon mal in handliche Portionen zerlegen... ?!

Los geht's mit Schraubenziehern, Schraubendrehern, -Kreuzschlitz – Imbus- und was nicht noch alles für Schlüsseln- und falls es hakt, nehmen wir auch Kneifzange, Flachzange und Seitenschneider zu Hilfe.

Und jetzt guck mal, was es da drin alles gibt! Die tollsten Schrauben, Kabel, Kondensatoren, Widerstände, Spulen, Spiralfedern, Zahnrädchen und tausend andere wundervolle & geheimnisvolle Dinge.

Und die sind jetzt absolut zu schade zum wegschmeißen: Das kann man nämlich alles noch gebrauchen ! Daraus machen wir jetzt gleich sofort was Neues: das wird in Sekundenschnelle zu Schmetterlingen und Schaben, Schlangenroboter, Geldautomat, Autos, Bushaltestellen, Spinnen und vielen andren tollen Dinge mehr! Komm guck mal, schraube mal, kleb mal und staun mal mit! (Willerdig)







Lernwelt-Experimente

Im Januar haben wir in der Lernwelt etwas ganz einfaches näher kennengelernt: Wasser! Wasser kann tolle Sachen machen! Wir können ein Glas voller Wasser umgekehrt halten, ohne dass das Wasser herauskommt. Ja stimmt, da gibt es einen Trick! Und Anna-Lucia kennt diesen Trick und sie zeigt uns, wie das geht.

Wasser können wir auch als Lupe benutzen: Wir brauchen nur aus Pappe eine Lupe auszuschneiden, und in den mittleren offenen Bereich eine durchsichtige Plastikfolie hinein zu kleben. Auf diese Folie geben wir einen großen Wassertropfen und jetzt guck mal durch: jetzt ist es ein Vergrößerungsglas – äh – tropfen.

Wasser ... kann auch eine CD auf dem Tisch festkleben, so dass man sie fast nicht mehr abbekommt (Adhäsionskräfte).

Und schließlich haben wir (fast) echten weißen pulvrigen kalten Schnee gemacht- mit Wasser! Man muss nur noch dieses weiße Pulver für Kunstschnee hinein rühren und alle freuen sich über einen Becher voller Schnee zum schneefreien Anfang Januar. (Willerding)





Lernwelt kocht international

Im Januar und Februar haben Mütter von unseren Kindern mit uns wieder köstliches Essen gekocht! Wir freuen uns sehr darüber, dass wir so lecker Essen aus verschiedenen kulturellen Traditionen kennenlernen können und laden noch mal alle anderen Eltern herzlich ein, gern auch mit uns zu kochen!

Zuerst hat Frau Afaneh mit Sundus, Schaima und Shad und anderen Kindern uns mit Essen aus jordanisch-palästinensisch –kuwaitischer Tradition verwöhnt: Wir haben Teig geknetet und ihn dann zu kleinen Fladen ausgerollt. In den Teig haben wir Schafskäse mit Kräutern oder Würstchen eingerollt und das ganze im Ofen gebacken. Den Kindern schmeckten diese kleinen Teile am besten. Frau Willerding mochte am liebsten die Teigfladen, auf denen eine arabische Kräutermischung mit Thymian und Sesam war, hm, so lecker! Schließlich waren alle satt und wir sagen Frau Afaneh **shukraan /Danke** (Willerding)

وجبة شهية
Guten Appetit



Dann hat Frau Künnemann mit Dominik und vielen andren Kindern uns alle mit leckerem Essen aus der bulgarischer Küche begeistert! Wir haben viel Zeit damit verbracht, aus Hackfleisch mit Reis kleine Bällchen zu formen. Die wurden zusammen mit Gemüse und besonderen bulgarischen Gewürzen zu einer köstlichen Suppe. Am begehrtesten bei den Kindern war nachher unsere kleinen selbstgemachten Weißbrote: die waren schneller weg, als man so gucken konnte! Es war ein sehr leckeres Essen und wir sagen Frau Künneman: **много благодаря /mnogo blagodarya/ Danke schön!** (Willerding)



Foto – AG

Seit ungefähr drei Monaten tagt die Foto-AG wöchentlich am Donnerstag. Wir lernen dort zum Beispiel den Umgang mit der Kamera oder auf was zu achten ist, wenn man Fotos machen möchte.

Ende Februar haben wir unser eigenes Comic angefangen. Dafür haben wir uns ganze zwei Stunden nach der Schule hingestellt und überlegt, wie ein Comic aussieht, wie die "Story" des Comics ist und wie wir die Geschichte dann in Fotos am besten umwandeln können. Ab März geht es dann los mit dem Fotografieren der einzelnen Szenen. (Kuhlmann)

Koch – und Back – AG

In der Hobbybude wurde mal wieder kräftig die Herdplatte bemüht. Die Kinder kochten gemeinsam mit Frau Seifert und Frau Langguth eine leckere Tomaten-Nudel-Suppe nach einem kinderleichten Rezept zum Nachkochen für Zuhause. Das Ritual ist immer gleich: Tisch wischen, überlegen, was wir in welcher Reihenfolge in welcher Menge in den Topf geben, rühren und schließlich warten... Und es hat sich gelohnt!!! Die Kinder genossen die warme Suppe in der kalten Jahreszeit und ließen sie sich schmecken!



Auch der Schokopudding fand großen Anklang bei Groß und Klein. Etwas süßes Warmes schien eine gute Alternative zu sein – und half wunderbar, der kalten Jahreszeit zu trotzen...



Um die Abwehrkräfte in der Erkältungszeit zu stärken, schnippelten die Happylander eifrig für einen gesunden Obstquark mit vielen abwechslungsreichen Geschmacksrichtungen. Es war spannend zu hören, welche Obstsorten die Kinder kannten und zuordneten. Teilweise war es sehr schwierig, die unhandlichen Obststücke in kleine Teile zu schneiden! Hier war Geschick und Erfahrungswert von großem Vorteil... Geschmeckt hat der Obstquark am Ende aber besonders durch die Extraportion Puderzucker und den bunten Streuseln. Und so manches Kind gewann an Erfahrung, dass ein zu viel an Zucker auch nicht mundet... (Langguth)



Theater - AG

In der Theatergruppe tasteten sich die Kinder mit Frau Langguth an einzelne Elemente des Theaterspielens heran. So lernten wir, Kurzszenen als Pantomime darzustellen oder uns mit geschlossenen Augen in der Gruppe durch Tierlaute zu finden.



Als absolutes Lieblingsspiel entpuppte sich „Zauberbonbons“, bei dem die Zuschauer die Geschmacksrichtung des „Zauberbonbons“ aufgrund der sich verändernden Mimik des genießenden Kindes erraten dürfen. Frau Langguth staunte über manche Talente, die sich unerwartet zeigten...



Mit Frau Blaßmanns unermüdlicher Hilfe bastelte Frau Langguth endlich die Silhouettenmärchenfiguren fertig, um die ersten Aufführungen des Happylander „Schattentheaters“ zu proben. Es ist gar nicht so einfach, ein Märchen mit sich bewegenden Pappfiguren nachzuspielen! Der Text, die Reihenfolge und die Blickrichtung der Figuren müssen gleichzeitig beachtet werden, sodass mehrere Probendurchgänge notwendig zu sein schienen. Doch die Begeisterung der Zuschauer während der ersten Aufführungen belohnte die Anstrengung der teilweise schon qualmenden Köpfe der Darstellerinnen... (Langguth)





Handarbeit – AG

Mit vielen neuen Ideen und voller Freude starteten wir in das neue Jahr. Während „alte“ Projekte noch darauf warteten beendet zu werden, wuchs gleichzeitig die Lust auf weitere. Wie macht man noch einmal Luftmaschen? Und feste Maschen? Bereits Gelerntes wurde in Erinnerung gerufen und somit lief die Produktion von Ketten, Armbändern, Täschchen, Sorgenfressern etc. wie am Schnürchen weiter. Die Kinder sind dabei mittlerweile schon in der Lage, sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen. Einige konnten dann ihr Können auch schon erproben und begannen Armstulpen mit Muster zu häkeln.

Außerdem wurde in Zusammenarbeit mit Frau Prinz für Herrn Zorn ein schicker Schweinchen-Topflappen hergestellt. Viel Spaß damit!!!

Aufruf an alle interessierten Kinder: Kommt montags zwischen 14 und 16 Uhr einfach mal ins Haus 2 (Klassenraum von Frau Ruppin) und probiert es doch selbst mal aus!!! (Blaßmann/Prinz)



Raufen nach Regeln- oder wie sie die Kinder nennen: „Die Kloppe AG“

Jungs werden größer, älter und kräftiger. Irgendwann fängt der natürliche Urzeitinstinkt an zu klingeln.... Jeder hat den Wunsch der größte und Stärkste zu sein. Als bald werden die „Fäuste“ ausgepackt und es wird getestet, wer in der Gruppe die Hose an hat. Ein ganz natürlicher und vor allem wichtiger Prozess des Reifens.

Tja wären da nicht die doofen Erwachsenen die einem aber auch immer einen Strich durch die Rechnung machen. Dann heißt es: Packt die Stöcker weg, Lichtschwerter sind verboten, das ist kein Spiel, hört auf euch in den Schwitzkasten zu nehmen, lasst das sein ihr könnt eh nicht zwischen Spiel und Ernst unterscheiden etc. ...

Wie man sieht, werden die Kinder in allen notwendigen Entwicklungsprozessen bezüglich Kraft, Stärke, Kontrolle, Einfühlungsvermögen von uns beschnitten. Wir verbieten ihnen Erfahrungen in einem wichtigen Teil ihres Lebens zu sammeln.

Diese Gründe und ein Denkanstoß eines Kollegen, gaben mir den Antrieb die Raufen nach Regeln AG ins Leben zu rufen.

Ich machte mir also lange Gedanken, recherchierte Spiele und Sporteinheiten, die dieses Spektrum abdeckten. Und an einem Mittwochnachmittag ging es dann los.

Die frohe Kunde der „Kloppe-AG“ verbreitete sich schnell unter den Jungs. Ich hatte eine nette Spontangruppe welche völlig euphorisch war- schließlich könne man sich jetzt mal ordentlich gegenseitig verprügeln- so dachten wahrhaftig einige Teilnehmer....

Als sie aber merkten, dass wir hier nicht einen hortinternen Fight-Club eröffnen und in der AG strenge REGELN zum Wohlergehen aller Teilnehmer herrschen, war die erste Begeisterung schon etwas getrübt.

Da standen sie nun-7 starke Jungs die kein Wässerchen trüben konnte- bereit sich gegenseitig mal gepflegt eins auf den Kopf zu geben- und mussten erst mal eine Aufwärmeinheit absolvieren.

Zum Teil völlig außer Atem, gingen die Forderungen los- wir wollen endlich Kämpfen!!

So begannen die ersten Spiele in denen es mit strengen Regeln um das Messen der Kräfte und das Vorhandensein von Taktik ging. In diesem Spiel bestand der einzige Körperkontakt darin, dass sich die „Gegner“ an den Handflächen berühren und so versuchen sich gegenseitig aus einem Kreis zu drücken. Zu wenig Aufregung meinen Sie??? Waren die Jungs auch der Meinung...

Bis der Erste mit dem Fuß über den Teppichboden schürfte und sich so leicht verletzte. Der Zweite wurde so kräftig geschubst, dass er auf dem Boden landete und mit dem Hinterkopf leicht aufschlug.

Diese beiden Vorkommnisse, stimmten die Jungs- bis auf einen harten Burschen- nachdenklich, dass eine AG ohne jegliche Regeln vielleicht doch nicht das Gelbe vom Ei ist.

So trifft sich nun jeden Mittwoch ein fester Kern, der bereit ist körperliche Grenzen zu testen, auszuloten wer der stärkere ist und das alles nach Regeln und unter dem bei dem Kinder so beliebten Namen Kloppe AG....

Vielleicht denkt der Eine oder Andere nun, was ist mit den Mädchen???

Tja die hatte ich in dem ganzen Konstrukt in keinsten Weise bedacht. Gut das Mädchen viel Geduld haben und ihre Meinung mit Nachdruck vertreten (ja damit meine ich so lange zu nerven bis man das bekommt was man möchte-kenn ich, praktiziere ich mit Bravour des Öfteren bei meinem Mann), denn so haben sie mich überzeugt diese AG auch für sie zu veranstalten. Bis jetzt lief die AG für die Mädchen zwei Mal und was soll ich sagen, sie stehen den Jungs in nichts nach! (Seifert)

Winterferien 2016

Töpfern

Endlich Ferien! Eine ganze Woche lang gab es für die Kinder tolle Angebote im Hort. Viele hatten Spaß daran, beim Töpfern mit den eigenen Händen tolle kleine Kunstwerke zu erschaffen. Die Aufgabe war ziemlich anspruchsvoll, denn es erfordert eine große Portion Kreativität, aus einem unförmigen Klumpen Ton eine Figur zu formen. Durch einige Anregungen konnten die Kinder sich Ideen holen und weiterentwickeln. Es standen sogar Werkzeuge zur Verfügung, mit denen man schneiden, formen, einritzen und Muster in den Ton drücken konnte. Am Ende entstanden Eulen, Außerirdische Kartoffelmännchen, Damen mit Handy und Tasche, Pferde, Schnecken, Brezeln, Schüsseln und vieles mehr. Natürlich durften die Kinder ihre Werke mit nach Hause nehmen. (Günther)



Windowcolour

In den Winterferien nutzten wir die Zeit und die geringe Anzahl an Kinder, um mit Window Colour zu arbeiten.

Wir zeichneten Konturen, malten aus, klebten das fertige Bild auf ein Trinkglas, befüllten es mit verschiedenfarbigen Dekosand und zu guter Letzt stellten wir ein Teelicht rein. Fertig war das dekorative Teelichtglas.

Aufruf an alle Teilnehmer: Es stehen immer noch halbfertige Gläser in der Hobbybude. Kommt bitte dienstags in die Hobbybude, um eure Gläser fertig zu stellen. Es wäre wirklich sehr schade, wenn ihr eure Kunstwerke nicht mit nach Hause nehmen könntet. (Kuhlmann)

Ausflug zum Indoor-Spielplatz

In den Winterferien nutzten ca. 40 Kinder die Gelegenheit, einmal außerhalb der Happylander Räumlichkeiten viel Spaß zu haben und sich so richtig auszutoben. Da uns das „Dockx“ schon einmal so freundlich beherbergte, freuten wir uns über die Einladung, an unserem Ausflugstag wieder nach Herzenslust rutschen, rennen, klettern und hopsen zu dürfen! Ein Happylander Kinderlachen schallte in allen Ecken und Winkeln des „Dockx“, sodass wir am Ende fröhlich und vergnügt, aber auch ganz schön k.o., den Tag ausklingen ließen. (Langguth)



Frühlingsstimmung in den Winterferien

So viel Spaß der Schnee auch brachte, so sehr freuten sich die Happylander über die ersten wärmenden Sonnenstrahlen!!! Und die Frühlingsgefühle äußerten sich in wilden Tanzeskapaden, Sonnenanbetungspausen oder energiegeladenen Fußballspielen... „Komm doch, lieber Frühling...!“ (Langguth)



Schatzsuche

In den **Winterferien** haben wir eine ganz besondere **Schatzsuche** bei den Happylandern erlebt: Auf Fotos konnte man kleine Dinge vom Schulhof sehen, z.B. eine Bild an der Wand der Turnhalle, ein Muster aus steinen im Weg vor Haus 4 und viele andere besondere Kleine „Hingucker“. Ausgestattet mit jeweils 5 Fotos konnte nun jede kleine Gruppe loslaufen und die geheimen „Schätze“ auf unserem Hof finden. Manche waren davon nachher so begeistert, dass sie selbst Bilder machten von neuen Schätzen die man finden kann. (Willerding)

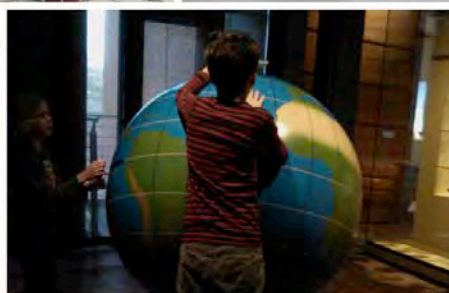
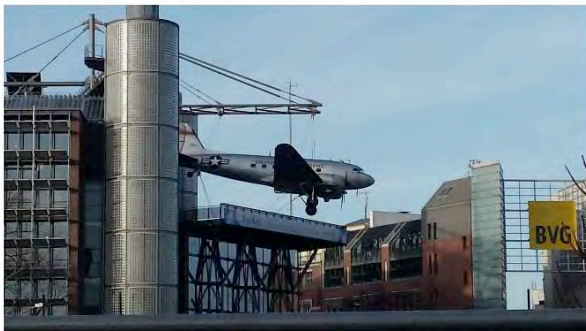


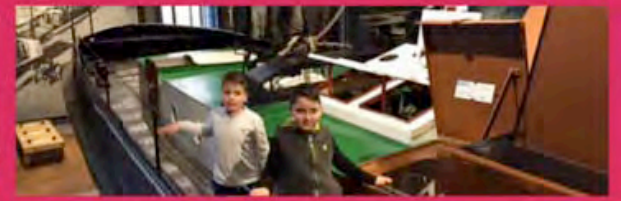


Ausflug Museum für Verkehr und Technik

Während der Winterferien gab es für die Kinder der dritten und vierten Klassen einen spannenden Ausflug ins Museum für Verkehr und Technik.

Hier erwartete uns eine Führung, in der wir gleich am Anfang etwas Spannendes über das Museumsgebäude erfuhren: es war früher eine Fabrik für Eis. Dabei ging es nicht um leckeres Vanille- oder Schokoeis, sondern um Eisblöcke, mit denen Lebensmittel gekühlt wurden, weil der Kühlschrank noch nicht erfunden war. Die schweren Eisblöcke konnten von Pferdefuhrwerken in die Stadt gefahren. Die Pferde übernachteten in dieser Eis-Fabrik, sie benutzten eine eigene „Pferdetreppe“ mit ganz breiten Stufen und kamen so zu ihren Ställe im ersten Stock. Die Treppe gingen wir auch hinauf und in den damaligen Pferdeställen, erfuhren wir, wie früher Papier in mühevoller Handarbeit hergestellt wurde. Nach einer Vorführung der Papierherstellung zum Anfassen, die die Kinder begeisterte, ging es weiter mit einer Zeitreise. Wie sah eigentlich das erste Fahrrad aus und wer erfand den Vorgänger der heutigen Flugzeuge? Alte Eisenbahnen konnten wir hautnah im Loksuppen erleben: Hier sind begehbbare historische Triebwagen und Wagons ausgestellt und mit der Geschichte des Gebäudes verknüpft. Das umliegende Gelände war nämlich ab dem 19. und bis ins folgende Jahrhundert als Güter- und Personenbahnhof einer der größten Eisenbahnknotenpunkte Berlins. Zu entdecken gab es auch noch teils riesige Schiffe und kleinere Boote. Wie hisst man die Segel und welche verschiedenen Seemannsknoten gibt es? Die Kinder lernten schnell, mit dem Seemannsgarn die Segel sicher zu fixieren und stachen Kraft der Fantasie in See. Im Anschluss war auch noch Zeit, um das umliegende alte Bahnhofsgelände zu erkunden und die rauchenden Köpfe auf dem Spielplatz etwas abzukühlen. Ein gelungener Tag! (Günther/Willerding)





Was sonst so los war ...

Schneemann auf dem Hof

Es schneit, es schneit... Hoher Besuch ehrte zum Abschluss der ersten Januar-Woche den Schulhof – ein mit aufwendigem Schmuck behangener Schneemann ließ seinen Blick erhaben über das Gelände schweifen. Es fehlte ihm an nichts, denn er war mit einer Kopfbedeckung, einer Halskette, Ohrringen, einer Brosche und Knöpfen ausgestattet. Ob er das Wochenende wohl überstehen würde? (Günther)



Erste Vorbereitungen für die Hortreise 2016

"Es ist wieder so weit, alle sind bereit, zu nutzen die schöne Sommerzeit." Die Anmeldungen für die Hortreise in den Sommerferien laufen seit Ende Februar. Es sind noch Plätze frei – Anmeldungen an der Rezeption für Klassen 1 & 3.

An dieser Stelle ein großes Danke Schön an Frau Langguth. Und natürlich an die Kinder, die bei der Gestaltung für den Aushang geholfen haben. (Kuhlmann)



Rätselraten um Frau Langguths neue Babys

Im Frühdienst wollte Frau L. die Gedanken der Kinder auf andere Bahnen lenken... weg von Star Wars Shells oder Biberbande...

Und so stellte sie die Fotos ihres Familienzuwachses auf den digitalen Bilderrahmen und ließ die Kinder raten, welche Tierbabys zu sehen seien... Die Aussagen der Kinder musste sich Frau L. aufschreiben – solch ungemeine Kreativität sprudelte ihr entgegen...(Langguth)

- ... Ein Hündchen?
- ... Eine Hochlandmaus?
- ... Ein Maulwurf?
- ... Ein Seeotter?
- ... Nacktschnecken?
- ... Eine Wüstenrennmaus?
- ... Ein Mausehund?
- ... Ein Präriehund?
- ... Ein Nilpferd?
- ... Ich find, das sieht aus wie ´ne Weinbergschnecke ohne das Dingsda...äh, Haus!
- ... Ist es eine Echse, ungefähr so???
- ... Is eindeutig ´n Hund!
- ... Ist es ein schwarzes Babyeichhörnchen?
- ... Sieht aus wie so´n Warzenschwein!
- ... Eine Kröte? Ich versteh es nicht! Was ist es denn sonst? ☺
- ... Kennt Jeder diese Tiere? Gibt´s die schon lange?
- ... Ratten?
- ... Ein Muck-Dingsbums?
- ... Schweinchen?
- ... Frettchen?
- ... Eine Babyrobbe?
- ... Ein Frosch?
- ... Ein Nacktmolch?
- ... Ein Babyhamster?



Fasching im Multiraum

Im Februar wurde endlich wieder Fasching gefeiert. So strahlten an jenem Dienstag bunte Farben und gute Laune mit kulinarischer und musikalischer Untermalung Jedem entgegen, der sich anschließen wollte. Ein besonderer Dank gilt Frau Pudenz, die wieder als Animateurin mit der großartigen Unterstützung der Klasse 4a in der Turnhalle am Vormittag für eine tolle Partystimmung sorgte, die noch lange anhielt!!!

Es machte großen Spaß, auch noch am Nachmittag die wunderschönen, abwechslungsreichen Kostüme zu bestaunen und sich von der unermüdlichen Fröhlichkeit anstecken zu lassen... Vielen Dank für die Buffetspenden!!! Es war ein wundervoller Tag!!! (Langguth)



Bausteine zur Kita

Frau Pfaff spendete die vielen unbespielten Bausteine aus dem Bauraum der Kita „Sankt Johannes Evangelist“, die sich sehr freute, als Frau Langguth mit einer kleinen Gruppe starker Jungen die Kisten vorbeibrachten. Wir wünschen viel Spaß damit! (Langguth)



Wärmen im Frühdienst

Da die Räume in der kalten Jahreszeit zum Teil nicht richtig warm werden wollten, suchten sich die Kinder und Frau Langguth eine Möglichkeit, die frierenden Körper zu wärmen. Und was bietet sich mehr an als eine wundervoll warme Heizung??? So entstanden diese lustigen Suchbilder... Fällt euch auf, wer die Plätze getauscht hat oder wer genug Wärme bekommen hat??? (Langguth)



Winterspaß

Es gibt in der kalten Jahreszeit nichts Schöneres als einen Winter mit der Möglichkeit, in Eis und Schnee zu spielen und zu toben! Und was sich die Happylander nicht alles einfallen ließen, um diese Momente in vollen Zügen zu genießen... Der Kreativität schien keine Grenzen gesetzt zu sein: Schneemänner, Schneekugeln, Schneelabyrinth, Schneengel, Schneepanther, Schneeschrift... Nichts war unmöglich! (Langguth)



Lesemutter im Frühdienst

Ein besonders schöner Morgen im Frühdienst ist ein Morgen, an dem sich eine liebevolle Mami bereit erklärt, den interessierten Kindern eine spannende Geschichte vorzulesen! Es war bezaubernd, wie schnell sich ein Kreis aus Decken und Kissen bildete, um es sich so richtig gemütlich zu machen... Vielen lieben Dank für diese tolle Möglichkeit, Frau Buschek! Wer möchte, darf auch in Zukunft gern nach Absprache einen Augenblick verweilen und den Kindern vorlesen – es ist eine wunderbare Chance, die Kinder an das Lesen zu führen und nachhaltig zu motivieren, selbst zu lesen! (Langguth)



Die arme Nebelkrähe

Nach dem Staunen der KollegInnen sowie einem Dankeschön einer lieben Großmutter an der Rezeption für die Aktion mit der Nebelkrähe regte Frau Langguth nach der Schwimmführung eine kleine Reflexionsrunde zu dem unglaublichen Erlebnis an jenem Mittwoch im Februar an... Die noch immer aufgeregten Kinder durften abwechselnd das Geschehene zusammenfassen und jeweils einen Satz Frau Langguth diktieren, die das Gesagte zu einem großen Ganzen fügte:

„Als wir am 24. Februar aus dem Bus gestiegen sind, haben wir an der Bushaltestelle eine Nebelkrähe auf dem Rücken liegen sehen. Sie hatte die Beine angezogen, also das eine Bein. Es war ja auch so, dass sie mit dem einen Flügel nicht mehr richtig schlagen konnte. Die Nebelkrähe ist gegen die Scheibe der Bushaltestelle geflogen. Man hat sogar noch Federn gesehen. Sie hat den Kopf gedreht und einen Ton von sich gegeben. Und die Nebelkrähe hat uns süß angeguckt.“

Wir haben die Polizei gerufen. Und die Feuerwehr. Wir haben gewartet, bis die Polizei kam. Und dann kam sie. Und die Feuerwehr ist zu spät gekommen. Die Polizei war davor da und hat die Nebelkrähe mitgenommen. Obwohl die Feuerwehr uns erklären wollte, was man noch tun kann.

Die Polizei hat gesagt, dass die Feuerwehr vielleicht dachte, dass ein Kind sich verletzt hat. Doch das verneinten wir. Die Polizei wollte die Krähe eigentlich liegen lassen. Sie hat gesagt: „Wir warten jetzt nicht auf die Feuerwehr!“. Mit einer Decke haben sie die Nebelkrähe eingefangen. Die Nebelkrähe wollte am liebsten weghopsen. Nur hat sie es nicht geschafft. Als sie die Nebelkrähe genommen haben, ist sie aus dem Sack geflogen. Erst das zweite Mal haben sie das Vieh erreicht und es ins Polizeiauto gebracht und

sind losgefahren. Die Polizei hat falsch geparkt! Jetzt kam die Nebelkrähe in gute Hände. Die Polizei hat sie vielleicht zum Tierarzt gebracht.

Wir hoffen, dass es der Nebelkrähe gut geht! Und wir hoffen auch, dass die Nebelkrähe nicht eingeschlüfert wurde!"

Die Klasse 3b & Frau Langguth



Sandfegen

In einer tollen Gemeinschaftsaktion fegten Kinder und Erzieher die Wege und Aufgänge rund um den Sandkasten, fingen den Sand wieder ein, der sich wie eine Wanderdüne überall breit gemacht hatte.



Frau Holle

Inspiziert von unseren Schneeherstellung in der Lernwelt stellte sich Anfang Januar sogar Frau Holle überraschend ganz spontan bei den Happyplanern ein. Eines Tages hörte man es auf der Treppe zum 1. Stock im Haus 3 Wispern und Knistern und siehe da, unsere aufmerksame Fotografin konnte Frau Holle auf frischer Tat dokumentieren: wie sie nämlich Schnee macht! Ihr werdet es kaum glauben, aber bei einer Lufttemperatur von unter Null Grad spritzt sie kochendes Wasser in die Luft, das dann zu Schnee gefriert! So sagte es Frau Holle persönlich unserer aufmerksamen Fotografin, und so findet man es auch im Internet. Unsere fotografischen Dokumente zeigen dann aber vielleicht doch nur heißen Wasserdampf? Oder ist es doch der Anfang Januarheiß begehrte und nirgends zu findende echte Schnee? Entscheidet selbst! (Willerding)

P.S.: Kochendes Wasser wird natürlich nur mit Erwachsenen verwendet!



2. 2016 wird toll, weil ...

- ... Happy Birthday New Year 2016 (A., 2. Kl.)
- ... ich freue mich auf 2016 (A., 2. Kl.)
- ... Etwas gutes! Ales gute (K. 2. Kl.)
- ... Das es ein Toles Jahr würd (A., 3. Kl.)
- ... Bessere Schulnoten
- ... weil ich euch Liebe. (P., 4. Kl.)
- ... Ich freue mich auf die Sommerferien.
- ... Mer Tore ine Shtunde, Am Koputer Zoken
- ... ein Neuer ausflug ins zoo
- ... weil wir zusammen sind (Y., 4. Kl.)
- ... Ein Forbild für Die Kleinen

... Das die 3. Staffel von Violetta anfängt!

... Weil das Jahr besser wird (N., 4. Kl.)

... es im Winter wieder schneit (J., 3. Kl.)

... die Erdbeerzeit wiederkehrt. (Fr. K.)

... Ich freue mich aufs neue Jahr 2016! (B., 3. Kl.)

... meine Tochter eingeschult wird! ☺ (Fr. L.)

... weil wir es besser machen können! ☺

... Ich freue mich weil ich geburtstag und Weihnachten ist! (L., 3. Kl.)

... Das mein kleiner Bruder kommt. (A., 3. Kl.)

... Ich freue mich aufs Neue Jahr und auf Ferin (A., 2. Kl.)

... Ich finde das wir vil spass haben sollen. (2. Kl.)

... Ich eine Kautsch, eine Komode, einen Fernseher und ein Handy kriege ☺ (H., 3. Kl.)

... das wir kaan aus der Hobybude ausehen

... weil mein kleiner Bruder eingeschult wird. (M., 3. Kl.)

... Die Schule anfenkt. (J., 3. Kl.)

... Das die Kl. 3c in den neubau zieht! (B., 3. Kl.)

... ich wünsche den Happy Laner ein schönes Neues Jahr (A., 3. Kl.)

... Das mein Papa mich Früa Abholt

... Weil wir die Klasse 4a vielecht eine Klassenfahrt machen (S., 4. Kl.)

... Ich freue mich auf ein cooles Jahr

... Ich freue mich auf mein neues Handy

... Ich freue mich auf die Happy Laner und auf die Lernwelt (L., 3. Kl.)

... Ich freu mich auf alles ☺ (M., 3. Kl.)

... kein Schdreit

... Weil ich 10 werde! (P., 4. Kl.)

... Heiraten, Hendi zoken, Malen nar zalen, eine rese nar Neyork (D., 2. Kl.)

... wir haben fast ein glas voll deswegen. haben wir noch ein wunsch frei. (K., 4. Kl.)

... Das die 3c Soschnell wie möglich uhmzit (A., 3. Kl.)

... Ich wünche mir das alles gut geht

... ich Freue mich weil ich im Sommer Geburtstag habe ☺

... weil die warme Zeit widerkert (J., 3. Kl.)

... Das ich ein Handy krieg - Wow! (B., 3. Kl.)

... Das wir Spass haben ☺ (B., 3. Kl.)

(Langguth)

3. Es schneit oder so...

In den (Winter-)Ferien hat man viel Zeit. So konnten wir uns einem wundervollen Thema widmen- dem Theater.

Abtauchen in andere Welten, schlüpfen in andere Rollen einfach mal nicht man selbst sein und vielleicht auch nicht „normal“ sein.

Passend zur Jahreszeit entschieden wir uns für das Stück Frau Holle. Nur war uns die normale Version eines Theaterstücks zu langweilig- denn normal kann jeder. Und da wir ja viiiel Zeit hatten, konnten wir uns an drei verschiedenen Varianten ausprobieren.

Tag eins war ein sehr leiser Tag ohne Worte. Hier stellten wir das Stück in einer Pantomime-Version dar. Nur was ist Pantomime? Sind das nicht diese weißen Typen die immer hinter Glasscheiben gefangen sind? Ja genau die, die Ewigkeiten ein imaginäres Seil hochklettern und doch nie ankommen....

Die Aufgabe war also ohne Worte, allein nur mit Mimik und Gestik das Stück Frau Holle darzustellen.

Wir malten uns alle weiße Gesichter, damit der Gesichtsausdruck besser zu erkennen ist und verkleideten uns- als Brot, als Baum, als Glücksmarie, als Pechmarie, als Stiefmutter, als Frau Holle, als Hahn, als Tor- und los ging das wilde gestikulieren.

Für mich als Erzieherin war es fast unglaublich, wie lange Kinder doch schweigen können ;-)

Am Folgetag kam die zweite Variante. Zuerst wollten Frau Langguth und ich mit den Kindern ein Fußtheater machen.... Wir hätten uns gegenseitig die Füße bemalt und diese hätten dann ihren großen „Auftritt“ als Hauptdarsteller gehabt.

Einer grandiosen und recht belustigenden Art des Theaters dachten wir zunächst.

Als wir im Vorfeld beisammen saßen und unser Projekt vorbereiteten, dachten wir , wie lustig es sein wird sich an den Füßen zu bemalen und es wahrscheinlich extrem kitzeln würde. Nach einigen Minuten viel uns etwas anderes extremes ein....

Wir hatten ja WINTERFERIEN.... Prinzipiell nichts schlimmes, nur was bedeutet das für unserer Vorhaben??? Nun Im Winter tragen die meisten dicke gefütterte Stiefel. Kinder bewegen sich viel und schwitzen auch gern mal. Nun haben die wenigsten Winterstiefel ein gutes Belüftungssystem.... Naja ich glaube die kombinierenden Knobler unter uns wissen worauf ich hinaus will.... Für alle anderen- wir fürchteten, dass unser Vorhaben auf Grund von Käsefüßen evtl. scheitern könnte.

Also nahem wir die weitaus ungefährliche Version des Fingertheaters.

Hierbei bemalten wir ganze Hände die dann einen Ofen, ein Tor oder ein überdimensionales Brot darstellten. Figuren wie Frau Holle, Pechmarie und Glücksmarie würden durch einzelne Finger präsentiert. Bei dieser Art von Theater, waren wir dann so weit, dass nun auch der Text selbst gesprochen werden musste.

Ich kann ihnen sagen, ich hätte im Leben nicht gedacht, wie oft man so einen Finger nachschminken muss..... Das führte letztendlich dazu. Dass unsere Frau Holle in den Schlusszenen weder ein Gesicht hatte, noch ihre Mütze trug... Sie bestand lediglich aus einem Finger um den ein Stück Stoff gewickelt war....



Aber unser Prachtstück sollte erst noch folgen.

Ziel unseres Projektes war eine Aufführung von Frau Holle im Stil des Schattentheaters.

Das heißt, alle Schauspieler und Requisiten befinden sich hinter einem weißen Tuch welches von Licht angestrahlt wird. Sobald die Schauspieler zwischen das Licht und das Tuch treten ist für die Zuschauer vor dem Tuch der Schatten zu sehen.

So haben wir aus einfachsten Materialien unsere Requisiten herstellen können. Aus Pappe z.B. einen Ofen, einen Baum und die ganze Blumenwiese. Äpfel und Brot wurden aus Zeitung und Klebeband gezaubert. Und als Brunnen diente ein kleiner Tisch.

Klingt alles nicht sonderlich spannend und wenn ich das jetzt lese auch nicht sehr ansehnlich, jedoch war der Effekt dafür umso berauschender.

Für die Aufführung bauten wir noch ein paar Spezialeffekte ein. Als das Brot aus dem Ofen geholt wurde, gingen zwei Kinder mit frischem Brot durchs Publikum, welches dankbar von diesem verspeist wurde. Als der Apfelbaum geschüttelt wurde, kullerten unter dem Vorhang echte Äpfel hervor. Und

als die Kissen ordentlich geschüttelt wurden, flogen Schneeflocken von hinter dem Vorhang direkt ins Publikum.



Die Aufführung war ein voller Erfolg! Der einzige Kritikpunkt, den wir aus dem Publikum erhielten war, dass das Brot nicht für alle gereicht hat...

Liebe Kritiker, für diese Anregung möchte ich Ihnen herzlichst danken und verspreche, dass wir beim Nächsten Mal darauf Acht geben!

In diesem Sinne bedanke ich mich bei unseren wunderbaren Darstellerinnen:

Frau Holle: Tatjana 3a

Glücksmarie: Joana 3a

Pechmarie: Leonie 2a

Stiefmutter: Karina 4a

Hahn: Kristina 5a

Apfelbaum: Leonie 3b

(Seifert)

4. Termine 01.03. – 30.04.2016

07.03. – 11.03.2016	Doodle-Abfrage Osterferien 2016 (Link erhalten Sie per Mail von den ElternvertreterInnen)
10.03.2016	Elternsprechtage
16.03.2016	Gesamtkonferenz
21.03. – 01.04.2016	Osterferien (tolles Ferienprogramm bei den Happyplanern)
29.04.2016	Studientag für alle pädagogischen Mitarbeitenden der Grundschule am Insulaner

5. Happys: Lustiges aus dem Hortalltag

Frau G. hat Dienst in der Insel und ein Junge fragt: „Kannst du jetzt bitte mit raus kommen?“ Frau G. entschuldigend: „Leider nicht.“ Darauf der Junge: „Wieso, bist du zu faul?“ ☺

Eine Gruppe von Mädchen unterhält sich über Prinzessinnen, Könige und Königinnen. Ein Mädchen erzählt: „In England haben sie sogar noch eine richtige Königin!“ Darauf ihre Freundin: „Ach... ich weiß, wie die Queen aussieht. Das ist nur eine Oma mit grauen Locken.“ ☺

Ein Junge der 1. Klasse erkundigt sich über „Lubo“ (Hauptfigur des Trainingsprogramms zum Sozialverhalten in den 1. Klassen): „Frau L., wie heißt der Grünling da noch mal?“ ☺ (04.01.2016)

Ein Mädchen der 3. Klasse wendet sich während der Schwimmführung an Frau L.: „Warum ist die Straße so braun? Es hat doch geschneit! Das sieht aber nicht schön aus!“. Ein anderes Mädchen erklärt kichernd: „Lachen macht warm!“ ☺ (6.01.2016)

Im Frühdienst erklärt ein Mädchen der 2. Klasse Frau L. feierlich: „Frau L., heute schlafe ich bei meiner Oma! Und wenn ich dann aufstehe, hat sie nachträglich Geburtstag!“ ☺ (08.01.2016)

Ein Junge der 1. Klasse schwärmt nach dem Religionsunterricht: „Frau L., ich liebe den lieben Gott zu doll! Wenn ich in den Himmel komme, werde ich nur kuscheln!“ ☺ (08.01.2016)

Bei der Koch- und Backgruppe fragt Frau Seifert in die sich vor Eifer überschlagenden Kinderreihen: „Kocht ihr denn nie mit euren Eltern?“. Ein Junge grübelt: „Doch, ich hab mit Mama schon mal Spaghetti-Bolognese mit Tufo-Fleisch gekocht!“ ☺ (14.01.2016)

Frau L. fragt die spielenden Kinder im Multiraum besorgt: „Ist euch warm genug, oder soll ich euch noch ein bisschen die Heizung anmachen?“. Ein Junge der 1. Klasse antwortet beruhigend: „Also, ich trockne eigentlich ein bisschen schon!“ ☺ (20.01.2016)

Frau L. staunt über ein Mädchen der 1. Klasse: „Wow! So toll kannst Du schon schreiben!?“. Ein Junge der 1. Klasse mischt sich ein: „Ich kann auch schon gut schreiben! Auch, wenn ich manchmal nicht weiß, was...!“ ☺ (20.01.2016)

Im Gespräch über Kaninchen mit Frau L. berichtet ein Mädchen der 3. Klasse mit weit aufgerissenen Augen: „Ich hab schon mal ´n Hase geseh´n, der war ganz allein auf ´ner Wiese!“ Frau L. versucht, der Aufregung entgegen zu wirken und sagt beruhigend: „Na klar, es gibt ja auch Wildkaninchen!“ Das Mädchen überlegt eine Weile und fragt bestürzt: „War´n die wild?!“ ☺ (28.01.2016)

Bei der Requisitensuche für das Theaterstück „Frau Holle“ fragt Frau Seifert die Kinder: „Was ist das Wichtigste an Frau Holle?“. Ein Junge der 3. Klassen fragt unsicher: „Die Zähne?“ ☺ (01.02.2016)

Im Indoorspielplatz „Dockx“ tritt ein Junge der 2. Klasse an Frau Langguth heran und seufzt: „Oh, Frau Langguth, ich schwitze durch!“ ☺ (03.02.2016)

Ein Mädchen der 3. Klasse erzählt von ihrem Test in Sachkunde: „Wir haben über die Zähne geschrieben! Boah, die Erwachsenen haben so ein großen Maul – die haben 32 Zähne!“ ☺ (12.02.2016)

In der Mensa versucht Frau Langguth die Kinder zu animieren, Gemüse zu essen. Ein Junge der 1. Klasse wendet sich entschuldigend an Frau Langguth und sagt: „Die einzigen Erbsen, die ich esse, sind die von Königsberger Klopse!“ ☺ (10.02.2016)

Ein Junge der 1. Klasse berichtet von seinen Krankenhauserfahrungen: „Ich wurde schon mal am Auge operiert!“. Frau Langguth fragt besorgt nach, wann das denn gewesen sei. „Weiß ich nicht mehr! Um 4 oder um 5 oder um 6...!“ ☺ (10.02.2016)

Ein Mädchen der 3. Klasse erklärt Frau Langguth stolz: „Frau Prinz ist unsere Hilferin!“ ☺ (11.02.2016)

Happylander-Witze von Kindern - gesammelt an einem Mittwoch im Januar im Rezeptionsraum (Willerding)

☺ Was ist weiß und rollt den Berg hoch?
Eine Lawine im Rückwärtsgang (L., 2c)

☺ „Weißt Du was der Hammer ist?“ „Nein, was denn?“
„Ein Werkzeug!“ (J., 5B)

☺ Warum lieben Piraten Computer?
Weil sie da die Entertaste finden (J., 3A)

☺ Was macht man , wenn's brennt?
Man drückt die „Löschen“-Taste am Computer (M., 3A)

☺ Katalog?
Nein! Kata sagt die Wahrheit! (M., 3A)

☺ Warum kann ein Bagger nicht schwimmen?
Weil er nur einen Arm hat.
Und wie kann man es ihm ermöglichen dass er doch schwimmt?
Mit einem Baggersee (M., 3A)

☺ Eine Geldtasche enthält Geld. Eine Brottasche enthält Brot.
Und was enthält dann eine Handtasche? (T., 2a)

☺ Treffen sich 2 Fische. Sagt der eine „Hei“.
Sagt der andere: „Wo, wo, wo?“ (G., 2 a)

☺ Ein Mann übernachtet im Hotel. Mitten in der Nacht hört er: „erst schäl' ich dich, dann ess' ich dich und dann werf' ich dich aus dem Fenster“. Er hat große Angst und liegt stumm im Bett. In den nächsten Nächten passiert das Gleiche. In der dritten Nacht denkt der Mann: „So kann es auch nicht weiter gehen“. Er schaut überall nach und findet schließlich im Schrank: ...einen Affen mit einer Banane in der Hand. (N., 2c)

Stehen zwei Nadeln am Waldrand. Kommt ein Igel vorbei. Sagt die eine Nadel zur Anderen: „Oh, der Bus ist schon voll.“ (Frau Wolf)

Gehen zwei Leute eine Straße entlang. Sagt der eine zum andern: „Lässt Du mich jetzt auch mal in die Mitte“ (Hr. Zorn)